

Sehr geehrte Herren,
der erste Gruß ist Ihnen zugedacht,
weil Sie uns zum Tanze führen heute Abend, heute Nacht.

Dann begrüße ich Sie, liebe Gäste,
die Sie gekommen zu unserem Feste.

Nicht zuletzt gilt mein Gruß Herrn und Frau Diel:
Durch Sie lernten wir Formen und tänzerischen Stil.

Den heutigen Abend will ich mitgestalten
und nun die Herrenrede halten.

Liebe Tanzpartner, erinnern Sie sich noch?

Vor 15 Wochen etwa war es doch:

da trafen wir uns zum ersten Mal
-scheu und schüchtern- bei Heino im Saal.

Anfangs trauten wir uns kaum,
die gegenüberliegende Sitzreihe anzuschauen.
Denn dort waren Sie, liebe Herren beim Warten
um für's "Darf ich bitten " zu starten.

Wenn am Anfang unser Herz auch pochte,
aus Sorge ob uns wohl jemand mochte
aus der großen herrlichen Schar,
liebe Gäste, Sie werden ahnen, wie uns zumute war,
wenn dann der heimliche Schwarm vor einen trat,
und charmant um den nächsten Tanz uns bat.

Ihr starker Arm bot Sicherheit,
und wir entschwebten voller Seligkeit.
Wie auf Wolken wurden wir geführt,
bis wir ernüchtert Schmerz gespürt,
weil Sie sich vergötterter Held,
einfach auf unseren Fuß gestellt.

Das dies nur ein Versehen war,
war jedem von uns sonnenklar.
Ihr Blick, Ihr Charme, das Wort: V E R Z E I H !
Und jeder Schmerz war gleich vorbei,
doch manchmal wir den Ausgleich brachten
und Sie auch mit einem Fußtritt bedachten.

Gar häufig wollte ein Tanzschritt nicht gelingen.
Ich glaube, Herr Diel, Sie können ein Lied davon singen.
Oft waren wir von unserem Tanzpartner fasziniert,
oder haben den Rhythmus nicht verspürt.
Vielleicht war sein Haarschnitt interessant,
oder der Witz, mit dem er aufzuheitern verstand.

In jedem genannten Fall waren Sie der
verehrter Partner, Kavalier und Genie.
Denn wie selbstverständlich gestanden Sie ein,
der Übeltäter von jedem Mißgeschick zu sein.
-"Entschuldigung! Das soll nicht wieder passieren!"
So sprachen Sie und bewiesen Ihre guten Manieren.

In den Pausen sahen wir geschwind,
daß Sie ganze Kerle sind.
Wie charmant konnten Sie plaudern!
Denn ohne zu Zaudern
stellten Sie Ihr Können ins rechte Licht.
Hemmungen kannten Sie einfach nicht.

Sie erzählten Geschichten aus Ihrem Leben,
dem wir gerne das Prädikat "aufregend" geben.
Wir erfuhren von Abenteuern und Tricks,
die Ihnen immer gelingen wie nix.

Auch Ihr Wissen schien sehr umfangreich,
wenn es um Beat ging und um das Motorenreich.
Von Autos, Platten und Formelrennen
wußten Sie viele Einzelheiten zu nennen.
Nur leider - und bitte seien Sie nicht schockiert
haben uns diese Themen nicht sehr interessiert.

Trotzdem, die Tanzstundenzeit war so schön,
daß viele auch am Wochenende tanzen gehn.
Wir treffen uns bei Diel im Hause.
Dort können wir tanzen fast ohne Pause.
Herr Diel ist auch als Platten-Jockey grandios,
und jeder sagt: "Komm zu Heino, da ist was los!"

Nun endlich, liebe Herren, will ich Ihnen sagen,
daß wir Ihre Gesellschaft gerne ertragen.
Unseren Dank erhalten Sie jetzt pauschal
für Ihre Mühe mit uns, Ihre Sorge und Qual.

Holen Sie uns gleich wieder aufs Parkett?
Glauben Sie mir, unsere Freude ist dann komplett!

Wenn wir uns froh im Takte drehen,
wollen wir nur das Schöne sehn.
Ihnen, liebe Herren, liebe Gäste
wünsche ich zu unserem Feste
gute Unterhaltung bei Musik, Speis und Trank.
Für Ihr Zuhören sage ich herzlichen Dank!